



Hohenzollernring 52
D-50672 Köln

Tel.: (+49) 0221 71 61 21 21
Fax : (+49) 0221 91 61 21 10
Email: philippinenbuero@
asienhaus.de
Web: www.philippinenbuero.de

Pressemitteilung

Das philippinenbüro fordert ein Ende der Repressionen auf der Insel Negros

Köln, 31.10.2019 - In den Abendstunden des 31. Oktober durchsuchten in einer Großoperation Militär, Polizei und Spezialeinheiten die Büros von Gabriela Negros, der Nationalen Föderation von Zuckerrohrarbeitern (NFSW) und der Partei Bayan Muna. Durchsuchungsbefehle waren durch das Regionale Gericht RTC 89 in Quezon City ausgestellt. Der Vorwurf lautet: in den Büros der Frauenorganisation Gabriela, der Partei Bayan Muna sowie des NFSW seien verschiedene Waffen und Munition gelagert und die Büros würden zum Training und zur Rekrutierung von Mitgliedern der New People's Army (NPA) genutzt.

Das **philippinenbüro** ist bestürzt über das Vorgehen der philippinischen Sicherheitskräfte gegenüber zivilen Nichtregierungsorganisationen. Die Durchsuchungen sind das jüngste Beispiel für die rücksichtslose Aufstandsbekämpfung auf der Insel Negros, der insbesondere Zivilist*innen und zivile Organisationen zum Opfer fallen, indem sie als Unterstützer*innen und Mitglieder des kommunistischen Aufstandes gebrandmarkt werden.

In seinem jüngsten Menschenrechtsbericht nimmt das Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP), dem auch das **philippinenbüro** angehört, explizit Bezug auf die beunruhigende Menschenrechtslage auf der Insel Negros. Nach dem Scheitern der Friedensverhandlungen zwischen der philippinischen Regierung und der kommunistischen Führung und einer Aufstockung der Sicherheitskräfte auf der Insel Negros sind zahlreiche Aktivist*innen zu Tode gekommen und aufgrund fadenscheiniger Anschuldigungen inhaftiert worden. Augenzeugen hatten mehrfach berichtet, dass den angeklagten Aktivist*innen während Durchsuchungen Waffen untergeschoben wurden, für deren Besitz sie schließlich inhaftiert wurden.

Seit Jahren werden fabrizierte Anklagen gegen Aktivist*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen angestrengt, um eine Atmosphäre der Angst zu verbreiten und engagierte Menschen verstummen zu lassen. Unter der Regierung von Präsident Rodrigo Duterte hat das Ausmaß der Repressionen eine erschütternde Intensität erlangt. 87 Aktivist*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen wurden allein auf der Insel Negros seit Beginn seiner Amtszeit ermordet und 79 Aktivist*innen inhaftiert.

Laut ersten Berichten wurden auch bei den Durchsuchungen am 31. Oktober zahlreiche Waffen sichergestellt und 57 Menschen in Gewahrsam genommen, darunter sieben Minderjährige, die für ein kulturelles Programm übten, als die Sicherheitskräfte kamen. Der Vorsitzende der Dachorganisation Bayan Negros, Mark de la Conception verurteilte die Durchsuchungen und beschuldigt die Sicherheitskräfte fehlerhafte Durchsuchungsbefehle genutzt und die Waffen untergeschoben zu haben.

Das **philippinenbüro** verurteilt die Attacken und fordert Präsident Duterte und die philippinischen Sicherheitskräfte dazu auf den Repressionen gegen zivile Organisationen und Aktivist*innen ein sofortiges Ende zu setzen!



Bankverbindung:
philippinenbüro e.V., Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00, Kontonummer 821 89 00

